

Von hier macht die stets wanderlustige kleine Gesellschaft ihre täglichen Baumpromenaden, während welcher sie in unablässiger Suche nach Insecteneiern einen bestimmten Weg zurücklegt, um schliesslich nach dem lieb gewordenen Gartenraum ihres Pflegers wieder zurückzukommen.

Ich habe versuchsweise ein Jahr mit der Anwendung der Klebringe ausgesetzt und mir hiefür meine Lieblinge auf eben mitgetheilte Weise in den Dienst genommen. Es ist heuer bereits der zweite Winter, dass ich mit diesem kleinen Volk wirthschafte, dem ich's zum Lobe nachsagen darf, dass sie mir viel bessere Dienste thun, als die Klebringe, und meine Obstbäume ebenso wie die Bäume meiner Nachbarschaft von allen Schäden des Frostspanners freihalten.

Die Verbreitung der Klettervögel (Scansores) in Böhmen.

Von Med. Dr. **Wladislaw Schier.**

Gecinus viridis ist als Standvogel überall bekannt und von den Spechtarten am meisten und zahlreich vertreten.

Gecinus canus lebt auch beständig in Böhmen, jedoch in geringer Anzahl, wird auch wenig beachtet und der grossen Aehnlichkeit wegen gewöhnlich für *viridis* gehalten.

Dryocopus martius ist als Standvogel paarweise blos in grossen, ausgedehnten Nadel- oder auch gemischten Wäldern zu finden, besonders in den gebirgigen Grenzwäldern, von welchen er in strengen Wintern und bei hohem Schnee auch tiefer in das Vorgebirge herabkommt.

Picus major ist so häufig wie *Gecinus viridis* und erscheint auch sehr oft in Obstgärten in der Nähe der Gebäude.

Picus medius ist viel seltener als *major*, hält sich mehr in Laubwäldern auf, die vom Gebirge entfernter sind, ist demnach in der Mitte Böhmens häufiger.

Picus minor kommt als Standvogel ebenfalls in der Mitte des Landes, in Laubwäldern und Obstgärten in geringer Anzahl vor; in Nadelwäldern und gebirgigen Gegenden ist er nicht zu finden.

Picus leuconotus wurde schon einige Mal in Böhmen beobachtet und auch erschossen, sein Nest aber bis jetzt nicht gefunden, *Picoides tridactylus* wurde ebenfalls einige Mal erbeutet, ob er aber in Böhmen nistet, ist nicht sichergestellt worden.

Jynx torquilla erscheint Mitte März und zieht Ende September fort; liebt gebirgige Gegenden und Wälder nicht, nistet am liebsten in Ebenen, und zwar in Obstgärten; die meisten Wendehälse sind in dem Leitmeritzer, Jungbunzlauer, Časlauer und Chrudimer Kreise zu finden;

Sitta caesia ist als Standvogel überall häufig.

Tichodroma muraria ist eine grosse Seltenheit; vor 30 Jahren soll einer bei Prag und einer bei Těšín an der Elbe erschossen

worden sein. In den Jahren 1883 und 1884 soll ein Exemplar an den Kalksteinfelsen bei Krummau beobachtet worden sein.

Certhia familiaris ist als Standvogel in Wäldern, Obstanlagen und Gärten überall bekannt.

Upupa epops erscheint gewöhnlich anfangs April und zieht Ende September wieder fort; kommt nirgends in grösserer Anzahl vor; einzelne Paare nisten besonders in Ebenen, und zwar wo Hutweiden, Wiesen mit einzelnen hohlen Bäumen vorkommen und von kleineren Wäldern und Obstgärten umgeben sind.

Ueber das Auftreten des Steppenhuhnes in Italien im Jahre 1888. Nach den Angaben des Ornithologen Grafen Thomas Salvadori, der die einzelnen Phasen der Einwanderung des Steppenhuhnes genau verfolgte, sind an nachfolgend genannten Orten Italiens Steppenhühner gesehen, geschossen oder lebend erhalten worden.

		Stücke geschossen Lebend			
24.	April	Montagnana (Padua)	8	2	1
28.	„	Palmanova (Udine)	1	1	1
1.	Mai	Forlì	3	1	1
	„	Fano (Pesaro)	6	2	
3.	„	„	1	1	1
	„	Villa Bartolomeo (Verona)	1	1	1
5.	„	Fano (Pesaro)	4	1	1
6.	„	Schio (Vicenza)	4	3	1
	„	„	gegen 20		
	„	„	2		
13.	„	Salazolo (in der Nähe von Faenza)	16	7	1
	„	Casanola	3	2	
	„	Bellaria (in der Nähe von Cesenatico)	3	2	2
15.	„	S. Severe (Civista Vecchia)	1	1	1
	„	Mantua	1	1	1
	„	Triest	1	1	1
28.	„	Camposanpiero (Padua)	1	1	
26.—27.	„	Sarzana (Liguria orient.)	4	2	
27.	„	Cavanella (Rovigo)	1	1	1
	„	Pannochia (Parma)	1	1	1
28.	„	Orvieto (Perugia)	7	1	1
29.	„	S. Rossore (Pisa)	4	2	
Ende Mai	„	Faenza	7	7	
Mitte Juli	„	Lanniche (Istrien)	1	1	1
9. September	„	Budrio (Bologna)	1	1	1
		Im Ganzen	102	43	18
25. October	„	Montichiari (Brescia) [geschossen von A. Fortennato]		1	
29. November	„	bei Verona (geschossen von Ettore Mettica)		1	

In den zwei Monaten November und December 1888 kamen dem Herrn Ingenieur K. Bonalda in Brescia nur je zwei albine und isabellfarbige *Passer montanus* zu Gesicht, von P. Italiae aber niemals vollständig albine. Von diesem letzteren bemerkte Bonalda, dass nach mehreren am Schweife verstümmelten Federn die frisch nachgewachsenen auch von gänzlich weisser Farbe waren, so auch jene, die versuchsweise am Flügel ausgerissenen Federn nachfolgten. Der Vogel wurde darauf ganz zahm. — Bonalda weiss sich diese partielle Farbumwandlung nicht zu erklären.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Schier Wladislav

Artikel/Article: [Die Verbreitung der Klettervögel \(Seansores\) in Böhmen. 165-166](#)